

## Infoblatt Konfirmandenunterricht (Stand 16.06.20)

Mit Wirkung vom 02.06.bzw. 15.06.2020 können nach einer Verordnung des Landes BW (s.u.) Träger der Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit **für bis zu maximal 10 Personen im öffentlichen Raum und 20 Personen außerhalb des öffentlichen Raums (beide Male inklusive Team!)** unter strengen Auflagen **festen Gruppenangebote** durchführen. **Rechtliche Informationen:**

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

und

[https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Coronainfos/200609\\_Dritte\\_VO\\_der\\_LR\\_eg\\_zur\\_Aenderung\\_der\\_CoronaVO.pdf](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Coronainfos/200609_Dritte_VO_der_LR_eg_zur_Aenderung_der_CoronaVO.pdf)

Davon sind auch mögliche Konfirmandengruppen berührt.

Ein Start mit einer **neuen Konfi-Gruppe** halten wir aus methodischen, gruppendynamischen und pädagogischen Gesichtspunkten vor den Sommerferien **nicht für sinnvoll**; zumal sich die Gruppe in vielen Fällen nicht in der Gesamtheit begegnen kann (zumal Teamer zur beschränkten Personenzahl zählen). Wie die Möglichkeiten im Herbst aussehen, bleibt abzuwarten, aber mit der unbefriedigenden Situation zu beginnen und dann 6 Wochen zu pausieren, erscheint nicht als zielführend. Wir verstehen den Wunsch, Teamer „nahtlos“ einzubinden, halten aber auch die Begleitung der Teamer für schwierig. Hier bleibt unsere Empfehlung, den Beginn für den neuen Jahrgang auf den Spätherbst zu verschieben.

**Zusammentreffen der bisherigen Konfi-Gruppe**, deren Konfirmation noch aussteht, kann hingegen im Prinzip **sinnvoll sein**. Ein Präsenz-Treffen und gezielte Absprachen und Proben, wie ein Abschluss im Herbst aussehen könnte, kann die Konfis motivieren, ihnen helfen und sie auf ihrem Glaubens- und Lebensweg unterstützen sowie die Bindekraft der Gruppe neu stärken. Allerdings sollten die Schwierigkeiten, die durch die gesetzlichen Vorgaben entstehen, gut bedacht sein und gegen den Zweck der Treffen abgewogen werden:

- Eine methodisch vielseitige Konfi-Arbeit ist kaum möglich aufgrund des einzuhaltenden Abstandes und der Notwendigkeit, Oberflächen nicht nacheinander zu berühren.
- Auch das Raumgebot von 10m<sup>2</sup> pro Person (nicht nur die Abstandsregeln!) werden einige Gemeinden vor Herausforderungen stellen.
- Die anderen Maßnahmen (wie allgemeine Hygieneregeln, Erfassung der Teilnehmer etc.), sind lästig und zeitaufwendig, aber umsetzbar.

Wie auch immer verfahren wird, sollten mehrere Dinge im Blick bleiben:

- Besonnen und nicht überstürzt handeln. Das betrifft nicht nur die Einhaltung der Hygieneregeln, sondern auch die Konzeption: **Was** möchte und kann ich **wie** mit den Konfis bei den Treffen machen? Das sollte gut überlegt werden. Es kann nicht darum gehen, „Stoff nachzuholen“, sondern das Ziel der Treffen kann

nur sein, die Konfis, die 2020 konfirmiert werden soll(t)en, „aufzufangen“ und die Konfi-Zeit zu einem guten Abschluss zu bringen.

- Von wöchentlichen Treffen möchten wir abraten, zumal in den allermeisten Fällen der ursprüngliche Konfirmationstermin verstrichen ist. Auch ist der Schuldruck hoch. Aber einzelne Treffen in gewissen Abständen sind sicher sinnvoll.

**Die jeweils neuesten, einzuhaltenden hygienischen Standards finden sich unter [www.ejuba.de](http://www.ejuba.de).**